

## Berufliche Bildung: Digitale Arbeitswelt erfordert bessere Infrastruktur

1 Heute tagt die Enquetekommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt des  
2 Bundestags zum ersten Mal. Diese soll untersuchen, wie sich die berufliche Aus- und  
3 Weiterbildung in der digitalen Arbeitswelt entwickeln und inwieweit eine  
4 Modernisierung sinnvoll sein könnte. Im Fokus steht auch die Gleichwertigkeit von  
5 beruflicher und akademischer Bildung. Der Baden-Württembergische Handwerkstag  
6 (BWHT) begrüßt den Start der Kommission, mahnt aber weitere Schritte an.

7 „Gut, dass diese Enquete-Kommission nun ihre Arbeit aufnimmt. Noch besser, dass dort ein  
8 besonderes Augenmerk auf die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung gelegt  
9 werden soll! Denn nach wie vor zieht die berufliche Bildung im Vergleich den Kürzeren. Das  
10 gilt auch im Bereich der Digitalisierung. Dabei verändert sich die Arbeitswelt in den  
11 Handwerksbetrieben ständig und verlangt immer neue Kenntnisse. Dazu braucht es bessere  
12 Voraussetzungen“, so Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold.

13 So sei es dringend notwendig, dass endlich der lange angekündigte Digitalpakt für eine  
14 bessere Ausstattung der Schulen, gerade auch der beruflichen Schulen komme. Der Streit  
15 zwischen Bund und Ländern dürfe nicht weiter zulasten der Schüler und Arbeitnehmer von  
16 morgen gehen. Reichhold: „Es kann nicht sein, dass für digitale Bildung Gelder zur Verfügung  
17 stehen, diese aber wegen fehlender politischer Einigung nicht zum Einsatz kommen. Die  
18 Schulen brauche eine zeitgemäße technische Ausstattungen, damit die Schüler überhaupt die  
19 passenden Kompetenzen erlernen können.“

20 Außerdem müssten die neuen Entwicklungen auch in der Fortbildung von Lehrkräften an  
21 berufsbildenden Schulen stärker berücksichtigt werden; neue Lehrer, die über das notwendige  
22 Wissen verfügten, müssten verstärkt gesucht werden, so Reichhold abschließend.

Pressemitteilung

26.11.2018